



Der Gebäudebestand gilt als Schlüssel zur Energiewende. Wenn der Sanierungsmarkt anspringt, liegen hier erhebliche Potenziale.

Foto: © Panahpour-Institut

Sanierungsboom startet mit kleiner Welle

DER JOURNALIST UND BAUINGENIEUR RONNY MEYER IST INITIATOR DER MODERNISIERUNGSOFFENSIVE. SIE BRINGT BAU-BETEILIGTE ZUSAMMEN, UM DIE ENERGETISCHE SANIERUNG VORANZUTREIBEN. IM INTERVIEW MIT GLAS+RAHMEN ERLÄUTERT MEYER DIE ZIELE.

GLAS+RAHMEN: Die von der Bundesregierung angestrebte Verdopplung der jährlichen Sanierungsrate von ein auf zwei Prozent ist nach wie vor nicht in Sicht. Dabei gilt gerade der Sanierungsmarkt als Schlüssel zum Gelingen der Energiewende. Was ist zu tun, damit er in Schwung kommt?

MEYER: Die energetische und altersgerechte Gebäudemodernisierung ist einer der großen Zukunftsmärkte im Bauwesen. Der aktuelle Neubau-Boom dürfte in zwei oder drei Jahren vorbei sein, dann wird kräftig modernisiert. Eine ähnliche Situation hatten wir bereits 1995: Der Bauboom durch die Wiedervereinigung und durch den Wohnraumbedarf der geburtenstarken Jahrgänge, die damals ihre Familien gründeten, war 1995 schlagartig vorbei, als der Markt gesättigt war. Es begann eine jahrelange Krise am Bau, weil sich zu wenige für die Zeit danach gewappnet hatten. Da sollten wir heute schlauer sein. Was ist zu tun? Sich vernetzen, weiterbilden.

G+R: Werden Sie ruhig konkreter.

MEYER: Wir haben zurzeit einen erkennbar großen Sanierungsstau. Vor allem Häuser, die vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 gebaut wurden, sind betroffen. Und wenn man dort anpackt, müssen die Themen „altersgerecht“ und „energieeffizient“ zwingend miteinbezogen werden. Die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre erzwingen regelrecht, dass der Anteil der seniorentauglichen Immobilien deutlich erhöht

wird. Da ist bereits jetzt ein erkennbarer Druck entstanden, der ab sofort von Jahr zu Jahr wächst. Wenn Sie so wollen, hat der Sanierungsboom mit einer ersten, kleinen Welle längst begonnen.

G+R: Fehlt es eventuell auch am politischen Willen? Fehlt es bei Glasern und Fensterbauern an der richtigen Strategie?

MEYER: Fehlenden politischen Willen möchte ich nicht unterstellen. Es fehlt eher eine klare Linie. Es gibt ungezählte Kampagnen von Bund, Ländern, Kommunen und auch von der Industrie, in denen mal die Heizung, mal die Fenster, mal die Dämmung und mal die Barrierefreiheit im Vordergrund stehen. Doch beim Haus geht es um alle Komponenten. Ein Lichtblick ist jetzt der „individuelle Sanierungsfahrplan“ vom Bundeswirtschaftsministerium (siehe auch Seite 22, die Redaktion), der aus Sicht des Hauseigentümers die ansonsten recht unüberschaubare energetische Sanierung wie eine Zugfahrt mit drei, vier oder fünf Stationen gut strukturiert dokumentiert.

G+R: Sie haben eine Modernisierungsoffensive ins Leben gerufen. Was sind die Ziele, und wie sieht Ihre Strategie aus?

MEYER: Die Modernisierungsoffensive möchte regional den Schulterschluss mit allen Baubeteiligten sowie mit passenden Initiativen und Institutionen praktizieren, damit nicht jeder das Rad neu erfindet. Diese Netz-

werk-Partner werden zunächst zum „zertifizierten Modernisierungsberater“ geschult. Diese eintägige Weiterbildung vermittelt die bauphysikalischen Grundlagen des Wärmeschutzes, Basiswissen zur Energieeinsparverordnung und eine Übersicht zu den KfW-Förderprogrammen. Letztlich wird somit eine einheitliche Modernisierungssprache geschaffen, um Hauseigentümern eine verlässliche Orientierung zu geben.

G+R: Wie geht es dann weiter?

MEYER: Die regionalen Bau-Experten-Netzwerke gehen anschließend über die Presse und mit Info-Veranstaltungen in den Dialog mit den Bürgern vor Ort. Nicht zu vergessen sind auch die Musikvideos, die wir mit unseren Handwerkern aufgenommen haben und die man sich auf Youtube anschauen kann. Wir gehen eben auch mit Emotionen und Spaß an die Sache heran.

G+R: Welche Rolle spielen bei Ihnen die Energieberater?

MEYER: Eine Schlüsselrolle. Erst kürzlich haben wir die Partnerschaft mit dem Deutschen Energieberater Netzwerk (DEN e.V.) unter Dach und Fach gebracht, um die „Energieberatung mit Fördermittelservice“ in den Vordergrund zu stellen. Wer sich jetzt als serviceorientiertes Bau-Team regional solide aufstellt, kann den Markt der Modernisierung in seiner Region anführen, sobald er richtig in Schwung kommt.

G+R: Fördermittel hin oder her: Es fehlt bis heute bei Hauseigentümern an Investitionsbereitschaft. Als Grund wird hierfür oft der unüberschaubare Förderdschungel genannt.

MEYER: Fehlende Investitionsbereitschaft sehe ich nicht, da aktuell sehr viel Geld in Neubauten wie in Altbauten investiert wird. Keine Frage: „Klimaschutz“ und „Energiewende“ werden dabei viel zu oft ausgeklammert. Obwohl gerade in diesem Bereich viel gefördert wird. Und – ja – die Fördermittelbürokratie ist kompliziert und nervt. Deshalb unser Fördermittelservice.

„Für den Fensteraustausch als Einzelmaßnahme gibt es bis zu zehn Prozent Zuschuss. Werden die Fenster im Zuge einer Sanierung zum Effizienzhaus 55 eingebaut, gibt es bis zu 30 Prozent geschenktes Geld.“

Ronny Meyer

G+R: Welches Potenzial sehen Sie für die Glas-, Fenster- und Fassadenbranche, und was können die Betriebe tun, um dieses Potenzial zu heben?

MEYER: Bleiben wir bei den Fördermitteln. Für den Fensteraustausch als Einzelmaßnahme gibt es bis zu zehn Prozent Zuschuss. Werden die Fenster im Zuge einer Sanierung zum Effizienzhaus 55 eingebaut, gibt es bis zu 30 Prozent geschenktes Geld. Qualitätsfenster können demnach für „minus 30 Prozent“ angeboten werden. Jetzt wird klar, warum man im Bau-Netzwerk die besten Chancen hat. Das Potenzial ist vermutlich nahezu unbegrenzt. Wir haben vorsichtig geschätzt über zehn Millionen sanierungsbedürftige Gebäude. Also: Ran an den Speck!

G+R: Können auch Fensterbauer Netzwerke gründen?

MEYER: Ja klar. Jeder Handwerker kann Teams um sich herum aufbauen. Interessierte Handwerksbetriebe können sich bei uns melden und entsprechende Infos anfordern. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, bei unserer diesjährigen Herbst-Info-Tour dabei zu sein und auch bei bereits bestehenden Netzwerken mitzumachen.

Weitere Infos: www.modernisierungsoffensive.com

ZUR PERSON

Ronny Meyer, Bauingenieur mit Schwerpunkt „energiesparendes und altersgerechtes Bauen und Modernisieren“, hat 17 Fachbücher geschrieben und eine Vielzahl von Bausendungen im Fernsehen moderiert. Als Initiator der Modernisierungsoffensive hält er bundesweit Tagesseminare, in denen er stark komprimiert Energiespar-Basiswissen für Bau-Pros vermittelt. Mit seinen Energiespar-Shows und Info-Abenden motiviert er unterhaltsam-informativ angehende Bauherren, Hauskäufer und Hauseigentümer, zukunftsorientiert zu bauen und zu modernisieren.



Foto: © Ronny Meyer

www.ronny-meyer.com